

SONNTAG 28.5.

10.30 – 12.45 Uhr



CAN-CAN / CAN-CAN

USA 1960; deutsch; CinemaScope; 4-Kanal Stereo
Magnetton; ab 12 Jahren; 127 Minuten; Regie: Walter Lang;
Drehbuch: Dorothy Kingsley, Charles Lederer; Vorlage: Musical
„Can Can“ von Cole Porter / Theaterstück von Abe Burrows;
Kamera: Williams H. Daniels; Schnitt: Robert Simpson; Musik:
Nelson Riddle, Cole Porter; Produktion: Jack Cummings, Saul
Chaplin für Suffolk; Darsteller: Frank Sinatra, Shirley MacLaine,
Maurice Chevalier, Louis Jourdan, Juliet Prowse, Marcel Dalio,
Jean Del Val; Erstaufführung: 04 Oktober 1960; Studio: Fox

1896, Montmartre: Simone arbeitet in einem Nachtclub als
Can-Can Tänzerin. Ein Tanz der fortan gerichtlich verboten
wird, da er unsittlich sei. Simone wird sich damit nicht
abfinden und aufbegehren.

Frank Sinatra und die immer wunderbare Shirley MacLaine
brillieren in diesem locker-leichten Revue-Hit.

„Dieses beschwingte, frech-charmante Musical ist voller
Temperament und Raffinement, Übermut und Lebensfreude,
verschwennerisch gemacht und atemberaubend gut
gespielt.“ (Dirk Jasper – Sachbuchautor)

13.00 – 14.30 Uhr

TECHNICOLOR SHORTS & BITS & PIECES

Kurzfilme – Trailer – Raritäten (ca. 90 Min.)

15.00 – 17.30 Uhr



DIE VIER SÖHNE DER KATIE ELDER / THE SONS OF KATIE ELDER

USA 1965; deutsch; CinemaScope; Mono; ab 12 Jahren;
122 Minuten; Regie: Henry Hathaway; Drehbuch: Harry
Essex, Allan Weiss, William H. Wright; Vorlage: Story von
Talbot Jennings; Kamer: Lucien Ballard; Schnitt: Warren Low;
Musik: Elmer Bernstein; Produktion: Hal B. Wallis für
Paramount; Darsteller: John Wayne, Dean Martin; Michael
Anderson jr., Earl Holliman, Martha Hyer, James Gregory, Paul
Fix, Jeremy Slate, George Kennedy, Dennis Hopper, John
Litel; Erstaufführung: 4 Januar 1966; Studio: Paramount

Nach dem Tod Ihrer Eltern treffen sich vier Brüder, um mit
betrügerischen Ranchern abzurechnen, die sie um ihr Erbe
bringen wollen.

Für John Wayne war dieser Edelwestern ein geglücktes
Comeback. Der Film avancierte zum populärsten Film der 60er
Jahre. Veredelt wird einer der handwerklich besten US-Western
aller Zeiten mit der Musik vom begnadeten Elmer Berstein.

„Altmeister Henry Hathaway inszenierte mit einer guten
Besetzung einen effektvollen Western.“ (Prisma Online)

18.30 – 20.30 Uhr



DIE OBEREN ZEHN- TAUSEND / HIGH SOCIETY

USA 1956; deutsch; VistaVision; Perspecta-Stereofon;
ab 16 Jahren; 111 Minuten; Regie: Charles Walters; Vorlage:
Broadway-Bühnenstück „The Philadelphia Story, von Philip
Barry; Drehbuch: John Patrick; Kamer: Paul C. Vogel; Schnitt:
Ralph E. Winter; Musik: Johnny Green, Saul Chaplin, Cole
Porter; Produktion: Sol C. Siegel für Loew's Incorporated / Sol
C. Siegel Productions / Bing Crosby Production / MGM/UA ;
Darsteller: Bing Cosby, Grace Kelly, Frank Sinatra, Celeste
Holm, John Lund, Louis Calhern, Sidney Blackmer, Louis
Armstrong; Erstaufführung: 16 April 1957; Studio: MGM

Die hochnäsige Daisy Cord möchte ein zweites Mal heiraten.
Ihr Ex-Mann Dexter Haven arbeitet mit allen Mitteln dagegen.

Remake der Musical-Comedy „Die Nacht vor der Hochzeit“ mit
Starbesetzung und gleichzeitig der letzte Leinwandaufttritt
Grace Kellys, bevor Sie zur Fürstin von Monaco wurde.

„Ein perfekt inszeniertes Musical mit parodistischen Zügen;
dank witziger Dialoge und schwungvoller Musik (Höhepunkt:
Louis Armstrong) ein unterhaltsamer Genre-Klassiker.“
(Lexikon des Internationalen Films)

21.00 – 23.00 Uhr



DIE WIKINGER / THE VIKINGS

USA 1958; deutsch; Technirama (Scope); Mono; ab 12
Jahren; 112 Minuten; Regie: Richard Fleischer; Drehbuch:
Dale Wasserman, Calder Willingham, Vorlage: Roman „The
Viking“ von Edison Marshall; Kamera: Jack Cardiff; Schnitt:
Elmo Williams; Musik: Mario Nascimbene; Produktion: Jerry
Bresler; Darsteller: Kirk Douglas, Tony Curtis, Ernest Borgnine,
Janet Leigh, James Donald, Frank Thring, Alexander Knox;
Erstaufführung: 25 Dezember 1958; Studio: United Artists

Im 7. Jahrhundert ziehen die Wikinger schlachtend und
zerstörend durch Europa.

Kirk Douglas (Produktion und Hauptrolle) drehte 1958 diesen
seinerzeits teuersten und farbenprächtigsten Abenteuerfilm
Hollywoods.

„(...) ein opulentes Abenteuerspektakel, in dem sich vor allem
Kirk Douglas und Ernest Borgnine durch die wilde
Charakterdarstellungen hervorheben.“ (Cinema)

TERMINE

DONNERSTAG 25.5.

20.00

KING OF JAZZ

FREITAG 26.5.

13.00 – 15.00

GIGI

15.00 – 15.30

Kaffee & Kuchen*

15.30 – 17.15

NIGHT PASSAGE

17.45 – 19.45

ORIGINS OF TECHNICOLOR
Vortrag von David Pierce (ca. 120 Min.)

19.45 – 21.00

Technicolor – Dinner*

21.00 – 23.00

JAMES BOND 007 JAGT DR. NO

23.00

Get Together with Hoepfner*

SAMSTAG 27.5.

10.00

Technicolor – Breakfast*

11.00 – 12.45

DER ROTE KORSAR

13.00 – 15.00

SPION IN SPITZENHÖSCHEN

15.00 – 16.00

Kaffee & Kuchen*

16.00 – 18.30

TECHNICOLOR AND EARLY MUSICAL
Vortrag von David Pierce (ca. 150 Min.)
anschl. Q&A

18.30 – 20.00

Technicolor – Dinner*

20.00 – 22.00

DIE GIRLS

22.30

FÜR EINE HANDVOLL DOLLAR

SONNTAG 28.5.

09.30

Technicolor – Breakfast*

10.30 – 12.45

CAN-CAN

13.00 – 14.30

TECHNICOLOR SHORTS & BITS & PIECES.
Kurzfilme – Trailer – Raritäten (ca. 90 Min.)

15.00 – 17.30

DIE VIER SÖHNE DER KATIE ELDER

17.30 – 18.30

Technicolor – Dinner*

18.30 – 20.30

DIE OBEREN ZEHNTAUSEND

21.00 – 23.00

DIE WIKINGER

*nur für Festival-Pass-Inhaber

FILM | SCHAUBURG THEATER

Marienstraße 16

76137 Karlsruhe

T. 0721 3500018

www.schauburg.de



Alle Vorführungen (bis auf KING OF JAZZ
am 25.5.) mit Original 35mm Technicolor
Dye-Transfer Filmkopien.

Vorgeführt mit Schneider Cinelux Première Objektiven.

Preise:

Festival-Pass: 100,00 €

Festival-Pass für Studenten/Schüler: 75,00 €

· Die Festivalpässe berechtigen zum Besuch aller Veranstaltungen des Technicolor Festivals.

· Für Festivalpass Inhaber incl. Frühstück am Samstag und Sonntag,

kalt-warmes Buffet am Freitag, Samstag und Sonntag

· Get-Together mit Hoepfner Bierspezialitäten am Freitagabend, Festivalbroschüre

Einzelvorstellung: 9,00 € (Studenten/Schüler 7,50 €)

Mit freundlicher
Unterstützung der

**Georg Fricker
Stiftung**

Änderungen des Programms sind nicht beabsichtigt, müssen wir uns jedoch vorbehalten.

Gestaltung: kummedesign

**SCHAUBURG
FILM THEATER**

Marienstraße 16
76137 Karlsruhe
T. 0721 3500018
www.schauburg.de

CINERAMA
GROSSBILDWAND

TECHNICOLOR FILMFESTIVAL

25.–28. Mai 2017

EINLEITUNG

Nach **CinemaScope**, **VistaVision** und **Sensurround** widmen wir uns in diesem „**4. Widescreen Weekend**“ einem Filmaufnahme- und Wiedergabeverfahren, das seit über 100 Jahren einem jedem Kinogänger ein Begriff ist – **TECHNICOLOR**.

Es ist noch nicht sehr lange her, da stand der Name **Technicolor** in gleicher Größe und Schriftzug auf den Kino-Filmplakaten und in den Vorspanntiteln der Filme wie die Namen der Hauptdarsteller. Technicolor war ein Synonym für ein Farbfilmverfahren, das den Filmen den Look gab, den sie benötigten, um ihre größte Wirkung entfalten zu können.

Wir möchten mit diesem Festival vier Tage lang einige große Filme Revue passieren lassen, die in Technicolor aufgenommen und in Technicolor kopiert worden sind. Bis auf den frühen Farbtonfilm King of Jazz (1930), den wir in einer digitalen 4K Restaurierung zeigen, sehen Sie **nur authentische Technicolor Farbdruckkopien der Erstaufführung**. Diese Kopien, die selbst nach Jahrzehnten noch ihre Strahlkraft besitzen, verlieren im Gegensatz zu photochemischen Filmkopien ihre Farben nicht im Laufe der Zeit. Technicolor Kopien sind heutzutage selten und von den Archiven und Sammlern weltweit gesucht.

Technicolor Filmkopien sind ein Schwerpunkt der Sammlung des Schauburg Archives und wir freuen uns, Ihnen in diesem Festival auch einige Schätze aus unserem Bestand zeigen zu können.

Wir konnten **David Pierce** als Redner gewinnen, der uns in die von ihm begleitete Restauration von **KING OF JAZZ** einführen wird und zwei Vorträge über die frühen Jahre von Technicolor halten wird. David Pierce, der mit „**The Dawn of Technicolor**“ vor einigen Jahren ein Standardwerk der Filmliteratur über dieses Farbfilmverfahren verfasst hat, gilt als einer der größten Kenner der Geschichte von Technicolor.

Tauchen Sie also mit uns ein in die Farbenwelt der Musicals, Western oder Actionfilme. Wir versprechen Ihnen einige höchst unterhaltsame und anregende Stunden in der Schauburg.

DONNERSTAG 25.5.

20.00 Uhr Einführung von David Pierce



DER JAZZKÖNIG / KING OF JAZZ

USA 1930; restaurierte 4K DCP Version; 98 Minuten; Regie: John Murray Anderson, Pál Fejös; Drehbuch: Harry Ruskin, Charles MacArthur; Kamera: Jerome Ash, Hal Mohr, Ray Rennahan; Schnitt: Robert Carlisle; Musik: Milton Ager, George Gershwin, Ferde Grofé, Billy Rose, Jack Yellen; Produktion Carl Laemmle jr. für Universal Studios; Darsteller: Paul Whiteman, John Boles, Laura La Plante, Jeanette Loff, Glenn Tryon, William Kent, Maude Turner Gordon, Slim Summerville, Carla Laemmle; Erstaufführung: 20 April 1930; Studio: Universal

Revuefilm von 1930 ohne Rahmenhandlung, aber großem Unterhaltungswert: Tanz-, Gesang & Sketcheinlagen lösen sich mit Tricksequenzen ab. Zu sehen sind die ersten Animationen, die je in

Technicolor produziert wurden.

King of Jazz, war eine der ehrgeizigsten Muscialproduktionen Hollywoods. Die Superproduktion von Universal brachte Paul Whiteman, Bandleader des landesweit führenden Tanzorchesters, mit John Murray Anderson, Regisseur spektakulärer Broadway-Revueen, und einem herausragenden Tanz- und Gesangsensemble zusammen und kombinierte dies mit dem brillanten frühen Technicolor-Verfahren und einem fast unbegrenzten Budget. Das Ergebnis war eine einzigartige Mischung aus Bühne und Leinwand - ohne Handlung und fast ohne Dialoge -, eine beispiellose filmische Interpretation von Jazzmusik und Bühnenspektakel. Auch in Deutschland wurde der Film unter dem Titel Der Jazzkönig, im Oktober 1930 in die Kinos gebracht. Nachdem der Film jahrelang nur als schlechte und unvollständige Kopie zur Verfügung stand, wurde King of Jazz, von Universal digital restauriert und wieder in die ursprüngliche Fassung gebracht. Das Zweifarben-Technicolor-Originalnegativ wurde mit einer Auflösung von 4k gescannt und anschließend mit zusätzlichem Filmmaterial aus verschiedenen Dye-Transfer-Kopien kombiniert. **Zum ersten Mal seit über 85 Jahren können die Zuschauer den Jazzkönig wieder in seiner ursprünglichen Länge, Reihenfolge und Bildqualität sehen bzw. hören.**

FREITAG 26.5.

13.00 – 15.00 Uhr



GIGI / GIGI

USA 1958; deutsch; CinemaScope; Mono; ab 16 Jahren; 115 Minuten; Regie: Vincente Minelli; Vorlage: Kurzroman Gigi, von Colette; Drehbuch: Alan Jay Lerner; Kamer: Joseph Ruttenberg, Ray June; Schnitt: Adrienne Fazan; Musik: Frederick Loewe; Produktion: Arthur Freed für MGM/UA; Darsteller: Leslie Caron, Maurice Chevalier, Louis Jourdan, Hermione Gingold, Isabel Jeans, Eva Gabor, Jaques Bergerac, John Abbott; Erstaufführung: 18 Dezember 1958; Studio: MGM

Paris im Fin de Siècle: Gaston Lachaille verliebt sich in die junge Gigi. Er möchte mit ihr zusammen sein, allerdings verlangt er einen Vertrag, der ihre Beziehung regelt. Gigi lehnt zuerst ab.

Berausches Musical, welches für die Produktionsfirma MGM 1958 zu einem riesigen Kassenerfolg avancierte.

Nach dem gleichnamigen Roman von Colette drehte Musical-Meister Vincente Minelli diese schwungvolle Musikkomödie, die 1958 mit neun Oscars gekrönt wurde. Dank wunderbarer Songs und einer charmant aufspielenden Leslie Caron ist dies beste Unterhaltung., (PRISMA)

15.30 – 17.15 Uhr



DIE UHR IST ABGELAUFEN / NIGHT PASSAGE

USA 1957; englische Originalfassung; Technirama; Mono; ab 12 Jahren, 89 Minuten; Regie: James Neilson; Vorlage: Roman von Norman A. Fox; Drehbuch: Borden Chase; Kamera: William H. Daniels; Schnitt: Sherman Todd; Musik: Dimitri Tiomkin; Produktion: Aaron Rosenberg für Universal Studios; Darsteller: James Stewart, Audie Murphy, Dan Duryea, Brandon De Wilde, Dianne Foster, Elaine Stewart, Jay C. Flippen, Herbert Anderson, Robert J. Wilke, Hugh Beaumont; Erstaufführung: 20 Dezember 1957; Studio: Universal

Einer Eisenbahngesellschaft in Colorado wird viel Geld gestohlen. Daraufhin wird der ehemalige Mitarbeiter und Revolverheld Grant McLaine engagiert, um die Bande dingfest zu machen.

Nach Winchester ,73,, Meuterei am Schlangenfluss, und Über den Todespaß, ist dieser Film die vierte Zusammenarbeit des Erfolgsteams Borden Chase (Drehbuch) und James Stewart.



17.45 – 19.45 Uhr

ORIGINS OF TECHNICOLOR

Vortrag von David Pierce (ca. 120 Min.)

21.00 – 23.00 Uhr



JAMES BOND 007 JAGT DR. NO / DR. NO

UK 1962; deutsch; 1:1,66; Mono; ab 12 Jahren; 110 Minuten; Regie: Terence Young; Drehbuch: Richard Maibaum, Johanna Harwood, Berkley Mahter; Vorlage: Roman „Dr. No“ von Ian Fleming; Kamera: Ted Moore; Schnitt Peter Hunt; Musik: John Barry, Monty Norman; Produktion: Harry Saltzman, Albert R. Broccoli für Eon Productions; Darsteller: Sean Connery, Ursula Andress, Joseph Wiseman, Jack Lord, Bernard Lee, Lois Maxwell, Peter Burton, Zena Marshall, Eunice Gayson; Erstaufführung: 25 Januar 1963; Studio: United Artists

Erstes Bond-Abenteuer, welches Sean Connery und Ursula Andress zu Weltstars machte.

007 landet in Kingston und wird sofort attackiert. Einiges deutet darauf hin, dass der mysteriöse Dr. No seine Hand dabei im Spiel hat, der für seine Anstrengungen, die Weltmacht zu ergreifen berichtigt ist.

Erster Film der populären und - trotz mehrfachen Hauptdarsteller-Wechsels - langlebigen Serie von Actionfilmen, die seit 1962 Motive auf Romanen des Engländers Ian Fleming (1908-1964) zu einer spektakulären Genre-Mischung verarbeitet., (Lexikon des internationalen Films)

SAMSTAG 27.5.

11.00 – 12.45 Uhr



DER ROTE KORSAR / CRIMSON PIRATE

USA 1952; deutsch; 1:1,37; Mono; ab 12 Jahren; 105 Minuten; Regie: Robert Siodmark; Drehbuch: Roland Kibbee; Kamera: Otto Heller; Schnitt: Jack Harris; Musik: William Alwyn; Produktion: Harold Hecht, Burt Lancaster für Warner Brothers; Darsteller: Burt Lancaster, Nick Cravat, Eva Bartok, Leslie Bradley, Torin Thatcher, James Hayler, Frederick Leister, Noel Purcell, Elliot Makeham, Christopher Lee, Dana Wynter; Erstaufführung: 25 Dezember 1952; Studio: Warner

Vallo, Kopf einer Piratenbande wird von den Spaniern angeuert, um Rebellenführer El Libre unschädlich zu machen. Er verliebt sich in El Libres schöne Tochter Consuelo und wechselt die Seiten.

Humorvolle Seeräuber Geschichte mit Burt Lancaster im Fokus über einen herzvollen Piraten, einen Verteidiger der Unterdrückten und Befreier schöner Frauen.

Ein Klassiker des Piratenkinos, ein Kultfilm: Ein tempogeladener Spaß mit Burt Lancaster als akrobatischer Actionheld und Draufgänger - reinstes Seemannsgarn., (Kölnr Stadt-Anzeiger)

13.00 – 15.00 Uhr



SPION IN SPITZENHÖSCHEN / THE GLASS BOTTOM BOAT

USA 1966; deutsch; CinemaScope; Mono; ab 12 Jahren; 111 Minuten; Regie: Frank Tashlin; Drehbuch: Everett Freeman; Kamera: Leon Shamroy; Schnitt: John McSweeney jr.; Musik: Frank De Vol; Produktion: Melcher Freeman, Everett Freeman; Darsteller: Doris Day, Rod Taylor, Arthur Godfrey, Dick Martin, Paul Lynde, Edward Andrews, John McGiver, Eric Fleming, Dom DeLuise; Erstaufführung: 2 September 1966; Studio: MGM

Als Wissenschaftler Bruce Templeton die Witwe Jessica Nelson anheuert, nur um ihr näher zu kommen, hält der CIA sie für eine sowjetische Spionin.

Rasante Slapstick-Parodie auf die populären Bond-Filme mit der gewohnt etwas zerstreuten, Blondine Doris Day.

Routinieretes Lustspiel mit zahlreichen typischen Tashlin-Slapsticks., (Adolf Heinzlmeier und Berndt Schulz in Lexikon Filme im Fernsehen, 1990)



16.00 – 18.30 Uhr

TECHNICOLOR AND EARLY MUSICAL

Vortrag von David Pierce (ca. 150 Min.)
anschl. Q&A

20.00 – 22.00 Uhr



DIE GIRLS / LES GIRLS

USA 1957; deutsch; CinemaScope; Perspecta-Stereofon; ab 12 Jahren; 114 Minuten; Regie: George Cukor; Drehbuch: John Patrick; Kamera: Robert Surtees; Schnitt: Ferris Webster; Musik: Cole Porter; Produktion: Sol C. Siegel für MGM; Darsteller: Gene Kelly, Mitzi Gaynor, Kay Kendall, Taina Elg, Jacques Bergerac, Leslie Phillips, Henry Daniell, Patrick Macnee, Stephen Vercoe; Erstaufführung: 3 April 1958; Studio: MGM

Ein weiteres Musical mit Cole Porter Songs: Gene Kelly prägte auch mit diesem Film den athletischen Tanzstil vieler Musicals.

Sybil Wren, ehemalige Tänzerin eine Varieté-Truppe streift sich mit Ihren alten Weggefährten wegen angeblicher Verleumdung vor Gericht.

Das konventionellste unter den wenigen [...] Musicals, die Cukor inszenierte. In der weiblichen Fußnote zum Rashomon-Spiel um die Wahrheit arbeite der Film mit farbdramaturgisch interessanten Rückblenden., (Lexikon des Internationalen Films)

22.30 Uhr Technicolor Late Night – Western



FÜR EINE HANDVOLL DOLLAR / PER UN PUGNO DI DOLLARI

Italien, Spanien, Deutschland 1964; deutsch; Techniscope; 1:2,39; Mono; ab 16 Jahren; 100 Minuten; Regie: Sergio Leone; Drehbuch: Sergio Leone, Duccio Tessari, Kamera: Massimo Dallamano, Federico G. Larraya, Musik: Ennio Morricone, Produktion: Franco Palaggi, Günter Raguse; Darsteller: Clint Eastwood, Marianne Koch, Sieghardt Rupp, Wolfgang Lukschy, Gian Maria Volontè; Deutsche Erstaufführung: 05.03.1965

Ein Fremder ohne Namen trifft in einem Wüstennest auf zwei konkurrierende Banden. Nachdem er versucht sie gegenseitig auszuspielen wird er zum Gekjagten.

Sergio Leone variiert Akira Kurosawas Samurairailm Yojimbo, zu einer Bleioper, die als Blaupause für den Italowestern erhalten wird.

Der sarkastische Witz, die plakative Brutalität, der stoisch am Zigarillostummel kauende Ex-Seriendarsteller Clint Eastwood und die Musik von Ennio Morricone machten den Film zu einem solchen Erfolg, dass er in den folgenden Jahren Dutzende von Nachahmern fand., (faz)